

Frankfurts Geschichte als Faltblatt

Maik Kopleck bietet
einen „Pastfinder“ an

Von Claus-Jürgen Göpfert

Acht Jahre hat es gedauert, bis er seine gute Idee nun nach Frankfurt verpflanzt. Maik Kopleck, junger Verleger aus Düsseldorf, präsentiert den „Pastfinder ZikZak“ für Frankfurt. Das ist nichts anderes als ein Stadtplan zum Auseinanderfalten, mit dem man sich auf die Spuren der Geschichte begeben kann. 81 Orte definiert der studierte Graphik-Designer in der Stadt – und erzählt in kurzen Sätzen, was dort geschah.

Da geht es beileibe nicht nur um die Klassiker, die man so mit Frankfurt verbindet, die Paulskirche oder das Goethe-Haus. Nein, Koplecks Konzept zeichnet sich dadurch aus, dass es auch die jüngere Vergangenheit erfasst. Da erfährt der Leser etwas über die Garage auf dem Grundstück Hofeckweg 2-4, in der am 1. Juni 1972 die Terroristen Andreas Baader und Holger Meins von der Polizei gestellt worden waren. Oder sie lernen, dass im Haus Bockenheimer Landstraße 87 im Mai 1968 Deutschlands erster Hippie-Laden („Heidi loves you“) eröffnet wurde – mit allem, was zu einem guten Joint nötig war.

Das ist erst der Anfang. Der 34-jährige Verleger plant ein noch umfangreiches „Pastfinder“-Buch über Frankfurts Historie – wie es zu Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München und Nürnberg bereits erschienen ist. „Schon als Schüler“ in Düsseldorf hatte sich Maik Kopleck für Geschichte interessiert. In Berlin stieß er mal auf Touristen, „die ratlos mit kopierten Zetteln in der Hand Spuren der Geschichte suchten“. Damit war die Idee zum „Pastfinder“ geboren. Im Sommer kommt Kopleck nach Frankfurt, zur Recherche.